

UK-Gerichte veröffentlichen neue Dokumente zu Prinz Andrews Verbindung zu Spion

Neue Gerichtsdokumente enthüllen die Verbindungen von Prinz Andrew zu einem mutmaßlichen chinesischen Spion, einschließlich Aussagen über seine Kommunikation mit Xi Jinping. Erfahren Sie mehr über die Details.

Die Verbindungen von Prinz Andrew zu einem angeblichen chinesischen Spion wurden am Freitag in Dokumenten von britischen Gerichten detailliert, zu denen auch eine Aussage eines ehemaligen engen Mitarbeiters des Prinzen gehört, die die Kommunikationslinie des Herzogs zu Chinas Präsident Xi Jinping beschreibt.

Details der Gerichtsunterlagen

Die 10-seitige Aussage von Dominique Hampshire aus Mai 2024 war Teil eines Dokumentenpakets, das die Gerichte nach einer Anfrage zahlreicher britischer Medienorganisationen zu Prinz Andrews Beziehung zu dem mutmaßlichen Spion Yang Tengbo veröffentlichten. Diese Unterlagen sind Teil von Yangs Berufung gegen seinen Ausschluss aus dem Vereinigten Königreich im Dezember, die er verlor.

Die Rolle von Yang Tengbo

Yang soll eine **enge Beziehung zu Prinz Andrew** aufgebaut haben und war Mitbegründer von Pitch@Palace China, das die Initiative des Herzogs nach China ausweitete. Bei einer Tribunalverhandlung im Dezember, die die frühere Entscheidung

bestätigte, Yang den Zugang zum Vereinigten Königreich zu verwehren, wurde bekannt, dass Yang befugt war, im Namen von Prinz Andrew während geschäftlicher Treffen mit potenziellen chinesischen Investoren im UK zu handeln.

Bedrohung für die nationale Sicherheit

Die ehemalige Innenministerin Suella Braverman erklärte im Dezember im Parlament, dass sie die Entscheidung getroffen habe, Yang aus dem UK auszuschließen, „weil seine Anwesenheit eine Bedrohung für unsere nationale Sicherheit darstellt“ und dies „auf dem Rat von MI5“ basierte, dem britischen Inlandsgeheimdienst. Yang hat jegliches Fehlverhalten bestritten.

Kommunikation mit Xi Jinping

Hampshire bestätigte auch, dass Yang Prinz Andrew dabei half, Briefe an Xi zu verfassen, in denen es um den Eurasia-Fonds ging. Dies stellte Yang in seinen schriftlichen Beweisen vor dem Tribunal als Möglichkeit dar, die Pitch@Palace-Initiative des Herzogs „in ein investitionsorientiertes Geschäft oder einen Fonds“ zu „verbessern“. Zusätzlich war Yang beauftragt, mit „relevanten Personen“ in China zu sprechen, wie die britische Nachrichtenagentur PA berichtet.

Akzeptanz innerhalb des Königshauses

„Der königliche Haushalt, einschließlich der verstorbenen Königin, war sich dieser Kommunikation vollständig bewusst – sie wurde sicherlich akzeptiert, und man könnte sogar sagen, dass sie ermutigt wurde – es war ein offener Kommunikationskanal, der nützlich war“, sagte Hampshire in seiner Aussage.

Gespräche über die Zukunft des Herzogs

Hampshire gab an, dass er in den sechs Monaten vor seiner Zeugenaussage zweimal mit Prinz Andrew und König Charles zusammentraf, um zu besprechen, „was der Herzog in Zukunft tun kann, um seiner Majestät akzeptabel zu sein“. Diese Gespräche umfassten auch den Eurasia-Fonds, so die PA.

Keine Erwähnung von Yang

Der Buckingham-Palast erklärte am Freitag, dass König Charles im vergangenen Jahr zusammen mit Hampshire mit Prinz Andrew gesprochen hat, um Vorschläge für eine unabhängige Finanzierung zu diskutieren, jedoch wurde Yang dabei nie erwähnt.

Folgen des Interviews mit der BBC

Die Beziehung zwischen dem Prinzen und Yang kam kurz nach dem katastrophalen BBC-Interview des Herzogs im Jahr 2019 über seine Verbindung zu dem verstorbenen Sexualstraftäter Jeffrey Epstein zustande. Hampshire erklärte, dies sei der Grund für seinen Glauben gewesen, dass der Ruf des Prinzen „irreparabel“ sei.

Abschließende Bemerkungen zu Yang

„Das war ein weit verbreitetes Gefühl im königlichen Haushalt, trotz dessen, was der Herzog dachte, könnte passieren. Es war intern im königlichen Haushalt sehr klar, dass wir Optionen für die Zukunft des Herzogs jenseits königlicher Pflichten suchen müssen“, so Hampshire in seiner Zeugenaussage, berichtete die britische Nachrichtenagentur PA.

Laut PA fügte Hampshire hinzu, dass er mit Yang (der auch als Chris bekannt war) niemals eine „rote Flagge“ gesehen habe und betonte, dass Yang „kategorisch keine enge Beziehung zum Herzog“ habe. „Chris hat natürlich nicht die Telefonnummer oder die E-Mail-Adresse des Herzogs und hat niemals die

Möglichkeit, direkt mit dem Herzog zu sprechen. Dies ist eine normale Vorgehensweise, und die Beziehung von Chris zum Herzog ist die gleiche wie zu vielen anderen“, erklärte er.

Ende der Zusammenarbeit

Hampshire sagte in einer separaten Stellungnahme am Freitag, dass er den königlichen Haushalt 2022 verlassen habe und dem Prinzen keine Ratschläge mehr gebe, so die PA.

In diesem Bericht haben CNNs Rob Picheta und Max Foster mitgewirkt.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at